

Slawische Nacht
Mit Studierenden und Lehrenden der Gesangsabteilung

Donnerstag 18. Juni 09
19 Uhr Großer Saal

Sergei Wassiljewitsch Rachmaninow (1873-1943)

Vokalise op. 34, Nr. 14

Pjotr Iljitsch Tschaikowski (1840-1893)

Es war im frühen Frühling op 38, Nr. 2

Nikolai Andrejewitsch Rimski-Korsakow (1844-1908)

Die Nymphe op. 56, Nr.1

Pjotr Iljitsch Tschaikowski

Ich segne euch, Wald op. 47 Nr. 5

Sergei Wassiljewitsch Rachmaninow

Vor meinem Fenster op. 26, Nr. 10

Im Schweigen der geheimnisvollen Nacht op. 4, Nr. 3

**Heidrun Kordes, Désirée Hall, Christina Schmidt, Christos Pelekanos,
Katharina Kutsch, Hedwig Faßbender**

Modest Petrowitsch Mussorgski (1839-1881)

Wiegenlied für Eryomushka

Die Kinderstube

1. Mit der Nanja

4. Mit der Puppe

7. Kater Matrose

Sergei Wassiljewitsch Rachmaninow

Traum op. 8, Nr. 5

Lang ist's her, mein Freund op. 4, Nr. 6

Alexander Profirjewitsch Borodin (1833-1887)

Schönes Fischermädchen

Die schöne Jungfrau verlor ihre Liebe

**Mareike Winkel, Lisa Rothländer, Désirée Hall, Yun-Hye Kim, Christos
Pelekanos, Hyun-Mi Kim**

Pause

Pause

Antonín Dvořák (1841-1904)

Zigeunerlieder, op. 55

1. Mein Lied ertönt

4. Als die alte Mutter mich noch lehrte singen

Karol Szymanowski (1882-1937)

Kinderlieder, op. 49

2. Wie man eine Hornisse verjagt

3. Die Wohnung

7. Hummeln und Käfer

17. Mäuschen

19. Wiegenlied für das braune Pferd

20. Der freche Star (Ballade)

Leoš Janáček (1854-1928)

Volkslieder

Liebe

Die Feldblume

Der Einsame

Die Musikanten

Nohad Becker, Johanna Greulich, Dirk Schneider

Pjotr Iljitsch Tschaikowsky

Serenade des Don Juan, op. 38, Nr. 1

M. I. Perotte

Er ist schuld

Sergei Wassiljewitsch Rachmaninow

Oh, singe nicht, schönes Mädchen op. 4, Nr. 4

Nikolai Andrejewitsch Rimski-Korsakow

Es lichten sich die Wolken, op. 42, Nr. 3

Sergei Wassiljewitsch Rachmaninow

Nachts in meinem Garten op. 38, 1

Au! op. 38, 6

**Leszek Solarski, Ani Sargsyan, Thomas Heyer, Christina Schmidt, Annika
Gerhards, Heidrun Kordes**

Pause

Modest Petrowitsch Mussorgski

Flohlied

Nikolai Karlowitsch Medtner (1880-1953)

Inneres Wühlen op. 6, Nr. 6

Sieh mich, Heil'ger op. 6, Nr. 7

Meeresstille op. 15, Nr. 7

Glückliche Fahrt op. 15, Nr. 8

Mieczysław Karłowicz (1819-1872)

Smutną jest dusza moja

Sergei Sergejewitsch Prokofieff (1891–1953)

5 Lieder nach Gedichten von Anna Achmatowa op. 27

Sonne warm ins Zimmer flutet

Wahrhaftige Zärtlichkeit

Erinnerung an die Sonne

Liebster!

Der grauäugige König

Sergei Wassiljewitsch Rachmaninow

Verlass mich nicht op. 4, Nr. 1

Traurige Nacht op. 26, Nr. 12

Einsamkeit op. 21, 6

Hier ist es schön op. 21, Nr. 7

Was für ein Glück op. 34, Nr.12

Leszek Solarski, Melinda Paulsen, Wigbert Traxler, Agnes Kovacs, Mareike Winkel, Zheng Xu, Fabienne Grüning, Heidrun Kordes, Katharina Kutsch

Pause

Pjotr IljitschTschaikowski

Er liebte mich so sehr op. 28, Nr. 4

Glaub nicht, mein Lieb op. 6, Nr. 1

Hätt' ich's gewusst op. 47, Nr. 1

Ob es Tag ist oder Nacht op. 47, Nr. 6

Nikolai Andrejewitsch Rimski-Korsakow

Wenn ich in deine Augen seh op.25, Nr. 2

Der Wunsch op. 51, Nr. 1

Sergei Wassiljewitsch Rachmaninow

Oh, traure nicht op. 14, Nr 8

Sie antworteten op. 21, Nr. 4

Dmitri Dmitriwitsch Schostakowitsch (1906–1975)

aus Satiren, op. 109 (Sascha Tschorny)

(Bilder aus der Vergangenheit)

An den Kritiker

Frühlingserwachen

Das Missverständnis

Die Nachkommen

Fabienne Grüning, Zheng Xu, Ani Sargsyan, Melinda Paulsen, Nohad Becker, Annika Gerhards, Hedwig Fassbender

Es war im frühen Frühling:

(A.Tolstoi)

...Es war der Morgen unserer Jahre. Oh Glück, oh Tränen!

Die Nymphe:

(A. Maykow)

Ich kenne einen geheimnisvollen Ort, wo einsam und verlassen eine Nymphe weint...

Ich segne euch, Wald:

(A. Tolstoi)

Ich segne euch, Natur und Freiheit, Sonnenlicht und dunkle Nacht. Ich wünschte, dass unsere Seelen verbunden wären: Feinde, Freunde und Brüder. Ich möchte die gesamte Welt in meine Arme schließen.

Vor meinem Fenster:

(G. Galina)

...und die süßen Düfte des Zweiges singen Lieder der Liebe ohne Worte.

Im Schweigen der geheimnisvollen Nacht: ...und gegen alle Vernunft, wecke ich die Dunkelheit der Nacht mit deinem geliebten Namen.

Wiegenlied für Eryomushka:

(M. Mussorgski)

Wenn du in die Welt hinausgehst, wirst du ein sorgenfreies Leben führen, das in Lachen enden wird.

Mit der Njanja:

(M. Mussorgski)

Njanja, erzähl' mir die Geschichte vom schwarzen Mann und von Zar und Zarin

Mit der Puppe:

(M. Mussorgski)

Schlaf, Püppchen, schlaf

Kater Matros':

(M. Mussorgski)

Mama, liebe Mama, ich habe den Kater daran gehindert, den Vogel zu fressen

Traum:

(A.Plesheyev nach Heine)

...aber es war ein Traum

Lang ist's her, mein Freund:

Golenyshev-Kutusov)

...endlich vereint: Gedanke, Wort, Musik - und dein (A. Herz

Du schönes Fischermädchen:

(H. Heine)

Komm zu mir und setze dich nieder, wir kosen Hand in Hand...

Die Schöne hörte auf zu lieben:

(Vinogradov)

Ich will mich legen und ihr ein letztes strahlend würdiges Lied singen...

Mein Lied ertönt:

(Volkslied)

...nur auf der Puszta weitem Plan kann froh mein Sang erschallen.

Als die alte Mutter mich noch lehrte singen: ...sonderbar, dass Tränen ihr am Auge (Volkslied) hingen

Wie man eine Hornisse verjagt:

(K. Iłakowicza)

Setz dich nicht auf meinen Arm, deine Mutter sehnt sich nach dir

Die Wohnung:

Könnte man doch in einer Blume wohnen...

Hummel und Käfer:	Auf der Blume sitzt die Hummel. Der Käfer sagt zu ihr: „Scher dich zum Teufel, du Fettwanst!“	Glückliche Fahrt: (J. W. Goethe)	...es naht sich die Ferne, schon seh' ich das Land
Mäuschen:	Mäuschen wohnen unter dem Fußboden und haben Angst vor den Kindern	Meine Seele ist traurig: (Kazimierz Przerwa Tetmajer)	...Meine Seele ist von Trauer schwer wie der Tod, denn zu schnell bettete ich sie in Asche
Wiegenlied für das braune Pferd:	Schlaf, Brauner, schlaf. Die Karre rollt nicht mehr	Sonne warm ins Zimmer flutet: (A. Achmatowa)	...leuchtend tanzt der zarte Staub. Will im Traume schon verkünden: „Heute ist dein Feiertag!“
Der freche Star:	...ärgert die Mädchen.	Wahrhaftige Zärtlichkeit: (A. Achmatowa)	...ist unverwechselbar und leise... Wie kenne ich diese beharrlichen unersättlichen Blicke von dir.
Die Liebe: (Mährisches Volkslied)	Wasser muss fließen, Liebe muss enden...	Erinnerung an die Sonne: (A. Achmatowa)	Sonne, du leuchtest nicht mehr, dein Glanz erstirbt... Über Nacht kann kommen frostkalter Winter.
Die Feldblume:	...meine roten Lippen haben ihn verzaubert, wenn sie wie die Schwalbe lieblich ihm geplaudert...	Liebster!: (A. Achmatowa)	Nur bei dir ist Licht und Liebe! Treibe mich nicht in die Tiefe, dort wo dunkle Wasser zieh'n.
Der Einsame:	...hast mich von ihr getrennt, die ich von Herzen lieb'...	Der grauäugige König: (A. Achmatowa)	...Es flüstern die Pappeln vom Fenster her: „Es gibt deinen König auf Erden nicht mehr..“
Die Musikanten:	Lasst die Geigen froh erklingen...!	Verlass' nicht nicht: (Mereschkowski)	Ich bitte dich, geh nicht! Ohne deine Liebe bin ich krank. Bitte halt mich nah an dein Herz und sag: „Ich liebe dich“
Serenade des Don Juan: (A. Tolstoi)	...schönstes Liebchen, tritt heraus!	Traurige Nacht: (I. Bunin)	Die Nacht ist traurig wie meine Gedanken. Aber wem und wie kannst du erzählen, was dein Herz bewegt?
Er ist schuld: (Perotte)	...er ist schuld daran, dass das arme Herz gebrochen ist.	Einsamkeit: (Apuchtin)	Was geschah um Mitternacht? Oh Einsamkeit, oh Armut...
Oh, singe nicht, schönes Mädchen: (A. Puschkin)	..., denn das erinnert an ein fernes Leben, eine ferne Zeit...	Hier ist es schön: (G. Galina)	..., friedlich, voller Licht und Ruhe. Nur Gott – und du, mein Traum!
Es lichten sich die Wolken: (A. Puschkin)	Es lichten sich die Wolken. Der Abendstern geht auf und verbreitet sein silbernes Licht...	Was für ein Glück: (A. Feth)	...es ist Nacht und wir sind allein! Ich bin verliebt, ich bin krank. Ich will dich, nur dich!
Nachts in meinem Garten: (A. Blok)	Das Mogenrot glänzt und prangt, doch meine Weide weint bittere Tränen...	Er liebte mich so sehr: (Apuchtin nach Giradin)	...und ich habe seine Liebe nicht erwidert. Als ich fühlte, dass ich ihn doch liebe, war es zu spät. Ich sah ihn nie wieder.
Aul: (K. Balmont)	Dein süßes Lachen war ein Märchen. Doch wo bist du? Ich singe, ich suche... „Au“! Mein Schrei!	Glaub' nicht, mein Lieb: (A. Tolstoi)	..., wenn ich dir sage, dass ich dich nicht mehr liebe.
Flohlied: (A. Strugowtschikow nach Goethe)	Es war einmal ein König, der hatt' einen großen Floh, den liebt er gar nicht wenig, als wie seinen eig'nen Sohn...	Hätt' ich's gewusst: (A. Tolstoi)	...ich hätte dem kühnen Burschen durchs Fenster nicht nachgesehen...
Inneres Wühlen: (J. W. Goethe)	...ewig zu fühlen; immer verlangen, nimmer erlangen...		
Sieh' mich, Heil'ger, wie ich bin: (J. W. Goethe)	...eine arme Sünderin. Angst und Kummer, Reu und Schmerz quälen dieses arme Herz...		
Meeresstille: (J. W. Goethe)	...in der ungeheuren Weite reget keine Welle sich.		

Ob es Tag ist oder Nacht: (Apuchtin)	...ob es Traum ist, oder täglicher Kampf, immer ist der Gedanke in mir...an Dich, ... an Dich!
Wenn ich in deine Augen seh': (H. Heine)	...doch wenn du sprichst: ich liebe dich! So muss ich weinen bitterlich.
Der Wunsch: (A. Puschkin)	Mein Leben geht zu Ende. Wenn ich schon sterben muss, lass mich liebend sterben!
Oh, traure nicht: (Apuchtin)	Warte nicht auf mich, denn du sollst leben und eine neue Liebe finden! Unsere Seelen werden unzertrennlich bleiben!
Sie antworteten: (Lmey nach V. Hugo)	Wie kann man....?lieben!!!!
An den Kritiker: (S. Tschorny)	Ein Kritiker doziert über einen ihm vorliegenden Text...
Frühlingserwachen: (S. Tschorny)	...aber in wen, zum Teufel, soll ich mich verlieben???
Das Missverständnis: (S. Tschorny)	Ältere Dichterin liest jungem Mann ihre Verse vor - mit Folgen...
Die Nachkommen: (S. Tschorny)	Die Zukunft wird besser - in 200 Jahren... Zum Teufel, bin ich denn Methusalem???